

Oktober · November · Dezember

NR. 4/2012

JUNGSCHARLEITER



Impulse für die Arbeit mit Kindern

Auf der Suche nach ...



SPECIAL
„STILLE
JUNG-
SCHAR“



Die zukünftige Stadt

Jahreslosung 2013

Vorabinfos

Bibelstelle:	Hebräer 13,14
Besonderheiten:	Mit kleinem Stadtspiel (kann auch in Gruppenarbeit oder im Haus gespielt werden)
Zielgruppe:	Eher für ältere Jungscharkinder geeignet

Zielgedanke

Gott bereitet für uns in seinem Reich eine Stadt vor, in der wir zu Hause sein dürfen und in der es uns gut geht.



Vorüberlegung für Mitarbeitende

Der Bibelvers steht am Ende des Hebräerbriefes, zwischen vielen einzelnen Ermahnungen oder Hinweisen, wie Christen sich verhalten sollen. Wir können ihn daher relativ zusammenhanglos betrachten.

Kinder und Erwachsene würden gerne wissen, wie die Stadt aussieht, in der wir einst bei Gott wohnen werden. Der Text im Hebräerbrief sagt leider nichts darüber aus. Um diese Neugier etwas zu befriedigen, werden in diesem Vorschlag andere Bibelstellen herangezogen. Allerdings reden auch sie mehr in Bildern als in klaren Beschreibungen.

Erlebniswelt der Kinder

Familien verlassen aus unterschiedlichsten Gründen ihre Heimat: Die Wohnungspreise sind andernorts günstiger, die Arbeitsstelle befindet sich an einem anderen Ort, ein Haus wird geerbt, usw. Für viele Kinder sind Umzüge nichts Außergewöhnliches. Warum Menschen jedoch aus biblischer Sicht in dieser Welt keine Heimat haben, ist schwierig zu verstehen. Vor allem, weil der Schreiber des Hebräerbriefes dies auch nicht begründet.

Deshalb ist es im Blick auf die „Zielgruppe“ Kinder einfacher den Schwerpunkt auf den zweiten Teil des Verses zu legen. Darin wird deutlich, dass wir bei Gott eine bleibende Stadt, eine ewige Heimat finden werden. Die oft mit Schwierigkeiten verbundenen Umzugserfahrungen (Freunde verlassen, neue Schulklasse, etc.) bleiben uns in der zukünftigen Stadt Gottes erspart.

Zum Verständnis ist es besser, wenn wir nicht die Übersetzung nach Luther wählen („Wir haben keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“), sondern die Übersetzung nach der Guten-Nachricht-Bibel („Denn auf der Erde gibt es keine Stadt, in der wir bleiben können. Wir warten auf die Stadt, die kommen wird“). Diese Übersetzung ist angebracht, weil sie keine Leistung wie „das Suchen“ braucht. Wir müssen „das Suchen“ auch nicht erklären. Sondern die Stadt kommt, sie wird uns geschenkt.



Einstieg

Material: Papier, Farbstifte oder Kugelschreiber.

Jedes Kind erhält den Auftrag zu malen oder aufzuschreiben, wie ein Zuhause aussehen muss, damit es sich wirklich wohlfühlt. Wer da sein muss, was es alles geben soll und wie miteinander umgegangen werden soll.

In einem anschließenden Gespräch erzählen die Kinder, was sie gemalt haben und warum. Gemeinsam können wir überlegen, ob es diese „Traum-Zuhause“ hier auf dieser Welt gibt / geben kann oder nicht.

Andachtsimpuls

Material: Evtl. Text/Plakat der Jahreslosung.

In der Bibel gibt es einen Vers, in dem es auch um das Zuhause geht. Er ist dieses Jahr Jahreslosung. Das heißt, dass er uns das ganze Jahr begleiten wird.

(Text vorlesen oder Text/Plakat in die Mitte legen und vorlesen lassen).

Derjenige, der diesen Text schreibt, merkt, dass wir in dieser Welt nicht immer am selben Ort leben können. Z. B. weil wir umziehen müssen. Vielleicht weiß auch der Schreiber davon, dass es hier nicht das „Super-Zuhause“ gibt, das wir uns erträumen oder das uns gut tut. Aber er weiß etwas: es gibt eine zukünftige Stadt, die für uns kommt. Ein Zuhause, auf das wir warten.

Leider sagt er nicht, wo dieses Zuhause ist und er sagt auch nicht, wie es aussieht. Ob es wohl so aussieht wie unser Traum-Zuhause? Ob wir uns dort wohlfühlen?

Andere Stellen in der Bibel erzählen uns auch davon, dass Gott in seinem Reich eine Stadt hat, in der wir leben werden, wenn wir nach dem Tod bei ihm sein werden. Dort wird auch immer wieder angedeutet, wie es aussieht. Diese Bibelstellen werden wir in einem Stadtspiel erkunden. Am Ende können wir dann schauen, ob die biblischen Aussagen zu unserem Traum-Zuhause passt, oder nicht.



Idee zur Vertiefung

Stadtspiel

Hinweis: Wer nicht in der Stadt spielen möchte, kann ein Hausspiel machen.

Alternativen zum Spiel:

– Gruppenarbeit:

Alle Stationen werden gemeinsam gelesen. Man tauscht sich aus.

– In Kleingruppen:

Jede Kleingruppe bekommt eine Station, liest den Text und beantwortet die Fragen.

Später stellt jede Kleingruppe ihre Ergebnisse den anderen Gruppen vor.

Material: Für jede Gruppe einen Umschlag mit Rätsel zur Startstation, eine Bibel und einen Stift. Für den begleitenden Mitarbeitenden eine Liste der Orte, wo die Aufgaben zu finden sind, falls ein Umschlag fehlt oder ein Rätsel nicht gelöst werden kann. Evtl. auch zusätzliche Aufgabenzettel. An jeder Station einen Umschlag für jede Gruppe mit der Aufgabe (siehe am Ende dieses Pdfs). Umschlag muss farblich oder mit einer Zahl markiert sein! Wer einen Preis verteilen möchte: Ich fände es passend, wenn alle für ihre Mühe dasselbe bekommen!

Ablauf: Die Kinder werden in Gruppen mit 4–6 Kindern eingeteilt und bekommen einen Mitarbeitenden zugeteilt, der sie unterstützt.

Jede Gruppe bekommt eine andere Startaufgabe, damit nicht alle gleichzeitig an einer Station sind. D. h. die einzelnen Briefumschläge müssen für jede Gruppe mit einer Zahl oder einer Farbe gekennzeichnet sein und jede Gruppe darf nur ihren Umschlag öffnen. Auch die letzte Aufgabe ist bei jeder Gruppe an einer anderen Station und somit auch der Hinweis, dass es jetzt zurück ins Gemeindehaus geht!

Vereinbart am besten eine Zeit, wann die Gruppen spätestens wieder im Gemeindehaus sein sollen, egal wie viele Aufgaben gelöst sind, damit der Schluss der Stunde noch gemeinsam durchgeführt werden kann.

Tipps: Die Spannung wird gesteigert, wenn auf den Zetteln nicht einfach steht: „Geht zum Juwelier“ oder „Klingelt in der Hauptstraße 4 bei Maier“, sondern wenn diese Angaben in ein Rätsel verpackt werden. Allerdings muss jeder Mitarbeitende das für seine Orte selbst machen bzw. die Vorschläge abändern!



Eine andere Möglichkeit ist, die Stationen zu fotografieren und jeweils ein Foto der nächsten Station in den Umschlag zu stecken. Je kleiner der Ausschnitt auf dem Foto ist, umso spannender.

Logischerweise muss dieses Rätsel immer an der vorherigen Station übergeben werden. Da aber jede Gruppe einen eigenen „Stationenablauf“ hat, habe ich die Rätsel, die zur Station führen, zur jeweiligen Station dazugeschrieben.

Station 1

- Ort: Arztpraxis
- Rätsel: Die nächste Station findet ihr bei jemandem, der vielen Menschen hilft, obwohl er manche mit einer Nadel piekt.
- Aufgabe: Lest Offenbarung 21, Vers 1–5
Wer wohnt mit uns in der neuen Stadt, die für uns kommt? (Gott.)
Gibt es in dieser neuen Stadt auch eine Arztpraxis? Gibt es in dieser neuen Stadt ein Bestattungsunternehmen? Gibt es in dieser neuen Stadt eine Apotheke?
Begründet Eure Antwort!
(Nein. Wenn es keine Schmerzen mehr gibt, kein Leid, keinen Tod, dann brauchen wir das alles nicht mehr!)

Station 2

- Ort: Innenausstatter/Möbelhaus
- Rätsel: Die nächste Aufgabe findet Ihr dort, wo man ganz viele Dinge kaufen kann, um eine Wohnung zu einem Zuhause zu machen.
- Aufgabe: Lest Johannes 14, Vers 1–3
Jesus sagt, in der neuen Stadt gibt es viele Wohnungen.
Was macht Jesus mit diesen Wohnungen? (Er bereitet sie für seine Jünger, seine Nachfolger her, damit sie „bezugsfertig“ sind.)
Wann holt Jesus seine Jünger / uns, um in dieser Wohnung zu wohnen?
(Wenn sie fertig ist!)
Musst du deine Wohnung noch tapezieren oder streichen? Musst du noch Fliesen oder Teppichboden legen? Musst du noch Möbel aufbauen?
(Nein. Jesus hat schon alles fertig gemacht!)



Station 3

Ort: Vor einem Juwelier o. ä.

Rätsel: Die nächste Aufgabe findet sich zwischen vielen glitzernden Gegenständen ...

Aufgabe: Lest Offenbarung 21, Vers 9–21

Malt einen groben Grundriss der Stadt!

Welche Materialien wurden beim Bau der Stadt verwendet?

(Gold, Edelsteine, Perlen)

Welche Materialien werden bei uns zum Bau einer Stadt verwendet?

(Beton, Holz, Steine, Teer, Pflastersteine, Ziegel)

Was bedeutet es, dass in der zukünftigen Stadt so teure und edle Materialien verwendet werden? Wie wirkt das vermutlich?

(Die zukünftige Stadt ist etwas Besonderes, viel wertvoller als unsere heutigen Städte. Vermutlich glitzert und funkelt es überall.)

Station 4

Ort: Zoohandlung

Rätsel: Wo kann man Futter für Meerschweinchen, Fische und Vögel kaufen? Dort gibt es die nächste Aufgabe für Euch!

Aufgabe: Lest Jesaja 11, Vers 6–8

Hier ist nicht direkt von der neuen Stadt die Rede, aber von einem Reich, in dem der Messias herrscht.

Was passiert heute, wenn ein Wolf auf eine Schafherde trifft?

(Der Wolf frisst mindestens ein Schaf!)

Was passiert heute, wenn Löwen und Kühe aufeinandertreffen?

(Die Löwen töten Kühe und fressen sie.)

Warum lässt keine Mutter zu, dass ein kleines Kind am Loch einer Otter, einer Schlange, spielt?

(Weil Schlangen giftig sind oder Kinder würgen und das Kind dieses Spiel nicht überleben würde.)

Was heißt das für uns Menschen, wenn wir in diesem neuen Reich leben dürfen?

(Wir brauchen keine Angst vor wilden Tieren zu haben. Denn sie werden uns nichts tun!)



Station 5

Ort: Kirche

Rätsel: Das Geräusch des Gebäudes, an dem ihr die nächste Aufgabe findet, hört man sehr weit!

Aufgabe: Lest Offenbarung 21, Vers 22–27

Wird es in der neuen Stadt noch eine Kirche geben? Begründet Eure Antwort!

(Nein, wenn es keinen Tempel gibt, gibt es auch keine Kirche. Gott ist anwesend, deshalb können wir direkt zu ihm und brauchen keinen Ort, an dem wir zu ihm beten oder ihn feiern!)

Warum werden wir in der neuen Stadt keine Stromkraftwerke brauchen?

(Weil die Sonne immer scheint und wir kein Licht künstlich erzeugen müssen. Und wir sicher auch keine PCs oder Fernseher mehr brauchen.)

Warum wurden im Mittelalter bei Einbruch der Dunkelheit die Stadttore verschlossen?

(Damit kein Feind eindringen und die Stadt überfallen konnte. Geschlossene Tore schützten die Bürger.)

Warum müssen in der neuen Stadt die Tore nicht verschlossen werden?

(Weil es nichts Böses gibt und weil es gar nicht Nacht wird!)

Abschluss

Wer noch viel Zeit hat, kann jede einzelne Aufgabe gemeinsam auflösen.

Ansonsten werden die Kinder gefragt, was sie über die neue Stadt gelernt haben und was ihnen besonders gut gefällt.

Der Mitarbeitende kann die für ihn wichtigsten Punkte zusammenfassen.

Zum Schluss werden die Bilder „Traum-Zuhause“ mit den Angaben über die neue Stadt verglichen. Was ist gleich? Was ist anders? Freuen wir uns auf die neue Stadt?



Gebet

Gott,
danke, dass wir wissen, dass du für uns ein neues Zuhause baust,
in dem es keine Tränen, keine Krankheit, keine Schmerzen und keinen Streit gibt.
In dem wir keine Angst vor wilden Tieren oder bösen Menschen haben müssen.
Danke, dass du dort mit uns zusammen leben wirst und wir dich sehen können!
Amen.

Basteleien

Wer keine Lust auf das Stadtspiel hat, kann auch eine Traumstadt aus Müll bauen. Siehe Artikel „So ein Schrott!“ in Jungscharleiter Nr. 2/2009.

Liedvorschläge

- Steht auf und lobt unsern Gott, Jungscharliederbuch Nr. 29
- Singt und tanzt und jubelt laut vor Freude, Jungscharliederbuch Nr. 45
- Komm, geh mit mir in das Land, Jungscharliederbuch Nr. 80
- Heaven is a wonderful place, Jungscharliederbuch Nr. 103

Beate Strinz

Auf den nächsten Seiten gibt es Vorlagen der Aufgabenzettel für die einzelnen Stationen. Einfach in ausreichender Menge ausdrucken und an der gestrichelten Linie auseinander schneiden.

Station 1

Aufgabe:

Lest Offenbarung 21, Vers 1–5

Wer wohnt mit uns in der neuen Stadt, die für uns kommt?

Gibt es in dieser neuen Stadt auch eine Arztpraxis? _____

Gibt es in dieser neuen Stadt ein Bestattungsunternehmen? _____

Gibt es in dieser neuen Stadt eine Apotheke? _____

Begründet Eure Antwort!

Die nächste Aufgabe findet Ihr dort, wo man ganz viele Dinge kaufen kann, um eine Wohnung zu einem Zuhause zu machen!

Station 2

Aufgabe:

Lest Johannes 14, Vers 1–3

Jesus sagt, in der neuen Stadt gibt es viele Wohnungen.

Was macht Jesus mit diesen Wohnungen?

Wann holt Jesus seine Jünger / uns, um in dieser Wohnung zu wohnen?

Musst du deine Wohnung noch tapezieren oder streichen? _____

Musst du noch Fliesen oder Teppichboden legen? _____

Musst du noch Möbel aufbauen? _____

Die nächste Aufgabe findet sich zwischen vielen glitzernden Gegenständen ...

Station 3

Aufgabe:

Lest Offenbarung 21, Vers 9–21

Malt hier einen groben Grundriss der Stadt!



Welche Materialien wurden beim Bau der Stadt verwendet?

Welche Materialien werden bei uns zum Bau einer Stadt verwendet?

Was bedeutet es, dass in der zukünftigen Stadt so teure und edle Materialien verwendet werden? Wie wirkt das vermutlich?

Wo kann man Futter für Meerschweinchen, Fische und Vögel kaufen? Dort gibt es die nächste Aufgabe für Euch!

Station 4

Aufgabe:

Lest Jesaja 11, Vers 6–8

Hier ist nicht direkt von der neuen Stadt die Rede, aber von einem Reich, in dem der Messias herrscht.

Was passiert heute, wenn ein Wolf auf eine Schafherde trifft?

Was passiert heute, wenn Löwen und Kühe aufeinandertreffen?

Warum lässt keine Mutter zu, dass ein kleines Kind am Loch einer Otter, einer Schlange, spielt?

Was heißt das für uns Menschen, wenn wir in diesem neuen Reich leben dürfen?

Das Geräusch des Gebäudes, an dem ihr die nächste Aufgabe findet, hört man sehr weit!

Station 5

Aufgabe:

Lest Offenbarung 21, Vers 22–27

Wird es in der neuen Stadt noch eine Kirche geben? Begründet Eure Antwort!

Warum werden wir in der neuen Stadt keine Stromkraftwerke brauchen?

Warum wurden im Mittelalter bei Einbruch der Dunkelheit die Stadttore verschlossen?

Warum müssen in der neuen Stadt die Tore nicht verschlossen werden?

Die nächste Station findet ihr bei jemandem, der vielen Menschen hilft, obwohl er manche mit einer Nadel piekst.